

2021/I/Umw/8 Kreis Altona

Starke Investitionen in die Zukunft – Mit Wasserstoff die Hamburger Industrie zukunftsfähig machen.

Beschluss: Annahme in geänderter Fassung

Der SPD geführte Senat wird aufgefordert,

1. die Bemühungen zum Aufbau von Elektrolysekapazitäten weiterhin im engen Dialog mit der Hamburger Wirtschaft fortzusetzen und Hamburg so zu einem Vorreiter bei der Erzeugung von grünem Wasserstoff sowie einem Zentrum der entstehenden Wasserstoffwirtschaft zu machen. 2. dafür weiter nach geeigneten Standorten für Elektrolyseure zu suchen und die Realisierung der Anlagen zu unterstützen, unter anderem durch den Aufbau der notwendigen Infrastruktur. 3. weiterhin federführend bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie zu wirken und dabei einen möglichst großen Beitrag zur Erreichung der Ziele bei der Sicherung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in der Industrie und zeitgleich des Klimaschutzes zu leisten. 4. somit die Industrie in Hamburg weiter bei der Dekarbonisierung ihrer Prozesse zu unterstützen. 5. weiterhin transparent über die Planungen für Elektrolyseure und die Leitungsinfrastruktur zu berichten.

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Die Bundes-SPD wird aufgefordert, sich für bessere Rahmenbedingungen für den Aufbau einer Grünen Wasserstoffwirtschaft einzusetzen. Dazu gehören u.a. • eine zusätzliche Förderung von Projekten, die keine IPCEI-Förderung erhalten haben, • der Einsatz für ein europäisches „Level Playing Field“ für Grünen Wasserstoff, also die Schaffung verlässlicher Standards und der Wettbewerbsfähigkeit von grünem Wasserstoff durch einen CO₂-Preis sowie • der beschleunigte Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere die Aufhebung des „Offshore-Deckels“, um ausreichend grünen Strom für die Elektrolyse von Wasserstoff zur Verfügung zu stellen.

Überweisen an

Bundesparteitag und Senat